

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Potsdam. — Der bisherige Diakonus Friz Bülow in Meyenburg ist zum Pfarrer der Parodie Friedersdorf, Diözese Dobrütz, und der bisherige Pfarrer in Langensfeld Martin Gottlieb Ferdinand Richter, zum Pfarrer der Parodie Drosan, Diözese Sorau, bestellt worden.

Barwalde. — Der 87jährige Rentier und Kirchenälteste Wilde in Barwalde hatte es sich, trotz seines hohen Alters, nicht nehmen lassen, bei dem Hohen einer Fuhre Reisig aus dem Walde thätig zu sein. Auf dem Rückweg wollte er vor dem Königsberger Thor absteigen und zu Fuß in die Stadt gehen. Beim Abstieg kam er aber so unglücklich zu Fall, daß er sich den Schädel zertrümmerte. Vorübergehende trugen ihn sofort ins nahegelegene Krankenhaus. Doch wurde keine Hilfe vergebens. Nach kurzer Zeit verschied er.

Budersdorf. — Durch ein Schandenverurtheil wurde vor Kurzem dieser Ort heimgeführt, das die massiv gebaute Scheune des Restgutsbesizers Karl Lehmann mit allem Inhalt, Wirthschaftsgeräthen und Erntevorräthen bis auf geringe Mauerreste einäscherte.

Crossen. — Eine blutige Schlägerei fand im Garten des Sommerfelders Schützenhauses statt, dabei zog der Brauergeselle Staubinger sein Messer und brachte dem einige Jahre jüngeren Schloßergesellen Lehmann einen Stich nicht weit vom Herzen bei.

Zornsdorf. — Ein neunfacher Handwerker wurde in Zornsdorf zur letzten Ruhe bestattet. Der Schneidermeister Hebler, der sich durch diesen Beruf seinen Lebensunterhalt verdient, war außerdem als Former, Gelbgießer, Gärtner, Glaser, Uhrmacher, Klempner, Tischler und Böttcher thätig. Eine besondere Geschäftlichkeit besaß er in der Holzbildhauerei.

Ostpreussen.

Johannisburg. — Dieser Tage brach bei dem Besitzer Turowski in Schmöbern Feuer aus, das in kurzer Zeit ein Stallgebäude einäscherte; das Feuer griff mit rasender Schnelligkeit um sich, so daß die Löschmannschaften ihre Thätigkeit nur auf das Ablöschfen der Brandstätte beschränken konnten. Sämmtliche in dem Gebäude untergebrachten Getreide- und Futtervorräthe sowie Ackergeräthschaften wurden ein Raub der Flammen.

Das Brennereiquat Abl. Kessel Ostpr. in Größe von 2500 Morgen, wovon 300 Morgen Wiesen und 400 Morgen Moorkultur sind, wurde von Herrn Böhne an einen Herrn aus Westpreußen verkauft. Der Preis soll ca. 340.000 Mk. betragen haben.

Insterburg. — Wegen Verleitung seiner Lehlinge zum Meineid verurtheilte das Schwurgericht den Schlossermeister Friedrich Kriewing aus Gumbinnen zu 2 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust.

Das Schwurgericht in Insterburg verurtheilte nach siebenstündiger Verhandlung den Lehrer Czwojka wegen Mordes zum Tode und dauern dem Verurtheilten die bürgerlichen Ehrenrechte.

Tilsit. — Der verstorbene Stadtrath a. D. Hasford, früherer Polizeidirektor von Tilsit, wurde unter großer Theilnahme der Bevölkerung vom Kriegerverein und Vertretern der städtischen Behörden zur letzten Ruhe geleitet.

Westpreussen.

Danzig. — Nach fünfjähriger Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht wurde der Wirtschaftsgeselle Bandewald, der den achtundsechzigjährigen Rechnungsführer Ehler in Eisenbahnzuge ermordet und beraubt hatte, wegen Raubmordes zum Tode verurtheilt.

Der Vorsteher der Intendantur der 36. Division in Danzig, Herr Intendant-Affessor Kramer, ist zum Militär-Intendantur-Rath ernannt worden.

Dirschau. — Sanitätsrath Dr. Schulz konnte auf eine 25jährige Thätigkeit als Vorstandsmittelglied des Vaterländischen Frauenvereins zurückblicken.

Elbing. — Der Oberglöckner der hiesigen Mikalikirche ist verhaftet worden, weil er im Verdacht steht, die Opferkassen der Kirche erbrochen und beraubt zu haben.

Posen.

Pleschen. — Der Arbeiter Rappes brach auf der vom Verschönerungsverein neu angelegten Promenade außerhalb der Stadt 26 Lindenbäumen um. Es gelang, den Thäter, der sich in dem in der Nähe befindlichen Strohschaber versteckt hielt, festzunehmen und der Polizei zu übergeben. Als Grund seiner That gab er Festkörnungswuth an.

Kamitzsch. — Die hiesige seit elf Jahren bestehende und über 200 Zöglinge zählende staatliche gewerbliche Fortbildungsschule hat am Schluß der 46 Schüler prämiirt.

Die Prämien bestehen in lehrreichen Büchern bzw. in Sparbuchschen mit eingezahltem Betrage. Als nicht mehr schulpflichtig kamen 60 Schüler zur Entlassung.

Wittkowo. — Sämmtliche Kriegsverwundete des Kreises haben nunmehr ihren Beitritt zu dem neugegründeten Kreisriegerverband Wittkowo erklärt. Verbandsvorsitzender ist Landrath Graf Schach von Wittkowo.

Pommern.

Röslin. — Der frühere Leutnant Kurt Mehlhorn vom Inf.-Regt. 54 wurde in Röslin wegen Diebstahls von Patronen und Gewehr zu anderthalb Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Stolp. — Ein gefährlicher Unglücksfall ereignete sich hier in der Bernsteinwaarenfabrik von Parantowig & Co. Die Arbeiterin Ida Wolf war mit der Herstellung einer Bernsteinkette beschäftigt. Als ihr einige Perlen zur Erde fielen, hüdt sie sich und kam mit den Haaren der Transmiffion zu nahe. Sie wurde erfährt und mehrere Male herumgeschleudert, wobei ihr die Haare mit der Kopfhaut bis zu den Augen vollständig abgerissen wurden. Die Bedauernswerthe wurde in das Krankenhaus gebracht; an ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Schleswig-Holstein.

Bad Oldesloe. — Die Ziegelei nebst bedeutenden Ländereien soll von dem Besitzer Meyer, Wandsbek, an einen Herrn Moriz verkauft sein. Als Kaufpreis werden reichlich 100.000 Mk. genannt.

Dänischenhagen. — Bei den Gemeindevorträgen wurden gewählt: in der ersten Klasse Gastwirth Friedrich Schütt-Dänischhagen, in der zweiten Klasse der Reichshäuser August Schmidt-Dänischhagen und in der dritten Klasse der Maurer Karl Rathje-Scharenhagen für den Zeitraum von sechs Jahren.

Glücksburg. — Die Kaufsumme der an den Apotheker H. Erdmann in Hameln a. W. verkauften Apotheke beträgt 175.000 Mk.

Halbinsel Vöit. — Der Pächter Ravn-Bröde hat den 82 Ha großen Besitz Karuphof bei Gramm, Eigenthümer Th. Bonde, mit lebendem und todtm Inventar für 60.000 Mk. verkauft.

Schlesien.

Breslau. — Die Wahl des zweiten Geistlichen an der Johanneskirche gewählten Pastors Theil aus Göschütz ist bestätigt worden.

Brieg. — Hier stand der Arbeiter Niefer von hier wegen verführerischer vorläufiger Brandstiftung vor den Geschworenen. Der Gerichtshof erkannte unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft auf 1½ Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

Gleiwitz. — Von der hiesigen Strafammer wurde der Banbuchhalter Kupfer, der vor kurzem 11.000 Mk., die ihm zum Ankauf von Papieren übergeben worden waren, für sich verwannt hatte, zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt.

Kattowitz. — Auf dem Bauplan der Hohenlohe-Werte hat der Steiger Eger wegen Kündigung von Seiten des Bergverwalters Giersberg auf diesen geschossen und ihn schwer verletzt. Hierauf erschloß Eger sich selbst.

Sachsen und Thürigen.

Magdeburg. — Der Rittergutsbesitzer Reinhardt aus Groß-Ottersleben bei Magdeburg geriet bei dem Versuch, auf einen elektrischen Straßenbahnwagen aufzuspringen, unter die Räder des Anhängewagens, wurde überfahren und tödtlich verletzt.

Herr Hermann Schulze, der sich in der maschinentechnischen Abtheilung für Landwirthschaft bei der Firma Hermann Laß & Co. Magdeburg-Neustadt, besondere Verdienste auf dem Gebiete der Bodenkultur, vorzugsweise in Bau von Had-Apparaten für Getreide und Rüben, sowie anderen Fruchtarten erworben hat, feierte das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit bei dieser Firma. Er wurde von der Firma und deren Angestellten beglückwünscht.

Jena. — Die juristische Fakultät der Universität Jena hat dem Geheimen Rath Dr. jur. Georg Karl Bernhard Reichardt in Altenburg, der sein goldenes Doktorjubiläum feierte, unter Glückwünschen das Diplom erneuert.

Rheinland und Westphalen.

Aachen. — Dr. Paul Gast aus Darmstadt ist als etatsmäßiger Professor für Vermessungslehre an die hiesige Technische Hochschule berufen worden.

Bonn. — Der Stadtverordnete Dr. Robert Weber beging sein goldenes Doktorjubiläum. Er hatte in seiner Vaterstadt Bonn und in Lüttingen Chemie studirt und in Bonn promovirt. Er widmete sich dann der chemischen Prosis. Als Gründer und

langjähriger Leiter des Bonner Turnvereins (gegründet 1860), in den 70er Jahren im Deutschen Verein für die Rheinprovinz, später als Mitbegründer des Vereins zur Rettung des Siebengebirges, im Bonner Eis-Klub, im Vorstand des Liberalen Bürgervereins und seit 1888 als Stadtverordnete ist er an die Desfallsigkeit getreten.

Bohrrinkel. — Im Walde in der Lutenbed wurde der Arbeiter Albert Ottersbach in einer Wassergrube todt aufgefunden. Wie sich ergeben hat, ist der Verunglückte angetrunken zu Fall gekommen und mit dem Gesicht in die Wassergrube gefallen. Dort ist er erstickt.

Vormelstirchen. — Kürzlich legte der Beigeordnete Otto Mebus, der Theilhaber der Band- und Mäusenfabrik Carl Mebus ist, seine sämmtlichen städtischen Ehrenämter nieder. Jetzt wurde über das Vermögen der Firma der Konkurs eröffnet. Nach dem vorläufigen Stand beziffert sich der Werth der Vermögensbestände auf rund 95.000 Mark, während die Verbindlichkeiten eine Höhe von rund 400.000 Mark erreichen.

Hannover und Braunschweig.

Fallersleben. — Bürgermeister Friedrich Krumme hier konnte den Tag begehnen, an dem er vor 40 Jahren zum Bürgermeister des hiesigen Fallersleben beeidigt und eingeführt wurde.

Göttingen. — In dem Hause Neustadt 30 ist das ein Jahr alte Töchterchen des Arbeiters Reinhardt aus dem Fenster des zweiten Stockes gestürzt. Er wurde schwer verletzt zur Klinik gebracht.

Hann. Münden. — In der Holzfabrik von Franke & Gedrath verunglückte der 17jährige Sohn der Wittwe Wieland aus Lippoldshausen beim Abtreten des Treibriemens an einer Maschine. Er erlitt einen schweren Beinbruch und mußte nach dem Krankenhaus gebracht werden.

Reuhaus (Oste). — An Stelle des Gemeindevorstehers v. Rann, der sein Amt am 1. April niederlegte, wurde Hofpächter August Schlichting zum Gemeindevorsteher erwählt.

Wedel u. m. — Tödtlich verunglückt ist der 45jährige Bergmann August Bledmann von hier dadurch, daß ihm in der Bülteer Erzarube ein Balken auf den Körper fiel und ihn erschlug.

Mecklenburg.

Güstrow. — Wegen den wegen Brandstiftung zu Zuchthaus verurtheilten Tischler Emil Meyer wurde wegen eines am 15. Februar 1907 in Groß-Laach von ihm verübten Brandes auf eine Zufahrtstraße von 2 Jahren Zuchthaus erkannt.

Malchow. — Der Ziegeleibesitzer Karl Ziemann verkaufte dieser Tage seinen auf der Klosterseite liegenden Betrieb nebst Landwirthschaft mit vollem Inventar an Herrn Ingenieur Otto Urtal für den Preis von 57.000 Mark.

Waldvög. — Zum Herbst d. Js. wird der Lehrer und Küster R. Ebel in Ballin aus dem Schuldienst scheidend und nach 43jähriger Thätigkeit in Neustrelitz seinen Ruheplatz nehmen.

Oldenburg.

Brake. — Der Schiffer Carl Toenniesen fiel auf dem Schooner „Gisfeldt“ durch die Lute und brach das Genid.

Kobenzkirchen. — Der Landmann F. Fuhrten geriet in das Gepellwerk einer Maschine und zog sich schwere Verletzungen zu.

Hessen-Nassau.

Kassel. — Am 20. März beging Herr Otto Nielsen das seltene Fest des 90. Geburtstages. Herrn Nielsen war lange Jahre hindurch das Beleuchtungsweisen unseres königlichen Theaters unterstellt.

Altenborn. — Sein 50jähriges Amtsjubiläum feierte der älteste Lehrer an der hiesigen Stadtschule, Kantor Funke.

Bebra. — Als die Frau des Einwohners Koppel die Kuh fütterte, stieß ihr das Thier mit dem Horn ein Auge aus. Die Verletzte wurde in das Krankenhaus nach Kassel gebracht.

Luxemburg.

Luxemburg. — Der wegen eines Mordversuchs an seiner Ehefrau Maria Hüting vom Affenshof zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurtheilte Schneider Johann Arle aus Bonnwege wurde wieder auf freien Fuß gesetzt.

Holzem. — Kürzlich wurde der 37 Jahre alte Tagelöhner Friedrich Hofmann todt in dem hier durchfließenden Bach aufgefunden. Den Umständen nach zu urtheilen, liegt ein Unfall vor.

Darmstadt.

Darmstadt. — Der Schreiner Peter Adernann bei der Firma S. West, Bismarckstraße, beging sein 25jähriges Arbeitsjubiläum.

Wabenhausen.

Wabenhausen. — Der seit 14

Tagen vermählte Landwirth Hartmann wurde als Leiche aus der Gerprenz gezogen, in die er sich in selbstmörderischer Absicht gestürzt hatte. Urz vorher unternahm Hartmann einen Selbstmordversuch, indem er sich erhängte. Er konnte aber noch rechtzeitig gerettet werden; dagegen gelang ihm der Ertränkungsversuch.

Essenheim. — In hiesiger Gemartung wurde ein Altersbunnsfund gemacht. Der Landwirth Adam Schmalz 2. stieß beim Umroden eines Aders auf eine Grabstätte, die eine ganze Menge wertvoller Gegenstände barg.

Sachsen.

Dresden. — Von einer Leiter stürzte der 70jährige Hausbesitzer Schulze bei einer Grundstücksausbesichtigung. Hierbei erlitt er erhebliche Verletzungen am Kopfe, Brustkorb und Rücken.

Aue. — Es starb hier im 58. Lebensjahre der stellvertretende Stadtverordnete v. Borstler, Stuhlfabrikant Ernst Wellner.

Bieberstein. — Hier erschloß sich der etwa 50 Jahre alte Schuhmachermeister Krumbiegel.

Burgstädt. — Der auf der Wanderschaft befindliche, 43 Jahre alte Kaufmann Gustav Albin Spente aus Oberupperdorf bei Löbau wurde auf der Chemnitz-Strasse vor dem Restaurant Wettmer Hof von einem Privatautomobil das aus Göppersdorf kam, tödtlich überfahren.

Döbeln. — Das 3jährige Söhnchen des Schuhmachers Karnaß fiel in die Mulde und ertrank.

Bayern.

Altersberg. — Hier war das 13jährige Töchterchen der Mechanikswitwe Bachmaier mit Kochen beschäftigt, als eine Kleider Feuer fing. Das unglückliche Kind ist vollständig verbrannt.

Aschaffenburg. — In körperlicher und geistiger Frische trat hier Frau Privatierin Elisabeth Wetzel in das 90. Lebensjahr.

Bamberg. — Zinngießermeister Michael Walter hat das Zeitliche gesegnet, nachdem ihm seine Gattin vor Jahresfrist im Tode vorangegangen war.

Sundlitz. — Hier erschloß sich der dem Trunke ergebene, seit einiger Zeit von seiner Frau getrennt lebende Holzhauer Nikolaus Hofmann mit einem Gewehr, das er mit einem großen Nagel geladen hatte.

Hohenpeissenberg. — Der pensionirte Bergmann Georg Zeyl wurde während der Beerndigung seiner verstorbenen Ehefrau auf dem hiesigen Friedhofe von einem Unwohlsein befallen, dem der 78jährige Mann zwei Stunden später erlag.

Rheinpfalz.

Deßförlzen. — Der 41 Jahre alte Aderer Friedrich Barth und der 35jährige Aderer Johann Stauffer, beide aus Obersöhlen, werden beschuldigt, auf der Straße von Grünstadt nach Obersöhlen die Insassen eines Automobils angegriffen zu haben. Barth hat gegen den Führer des Automobils einen Schlag mit einem Stod geführt. Dieses hielt sofort, worauf die Insassen die Namen der Thäter festzustellen suchten. Dabei hat der Angeklagte Stauffer dem Chauffeur Heinrich Jöe einen derartigen Schlag auf den Kopf versetzt, daß dieser trotz einer lebernen Kopfbedeckung eine blutende Wunde davontrug und zu Boden fiel. Bei dem Versuch der Feststellung ihrer Namen bedienten sich die Angeklagten der unflätigsten Redensarten, so daß ein Genbarm aus Grünstadt herbeigeholt werden mußte. Das Gericht erkannte gegen Barth wegen Waffenangriffes auf 6 Wochen Haft und wegen Unflugs auf 5 Mark Geldstrafe oder 10 Tagen Haft, gegen Stauffer wegen Körperverletzung auf 2 Monate Gefängnis.

Württemberg.

Bierbach. — Kürzlich brannte das Wohn- und Oekonomiegebäude des Ringen Hedt in Elmannsweiler vollständig nieder.

Blaufelden. — Hier ist die Scheune des Landwirths Ruch vollständig niedergebrannt. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Ehlingen. — Als das 9 Jahre alte Töchterchen des Arbeiters Guth in Brühl mit Kochen in der Küche thätig war, fing das Schürzchen des Kindes Feuer, das im Nu auch die Kleider des Kindes ergriff. Es erlitt so schwere Brandwunden, daß es im Ehlinger Krankenhaus starb.

Giengen a. Br. — Es brannte die Scheunen von Bäckermeister Schmid, Landwirth Rastler und Metzgermeister Thum nieder.

Baden.

Karlsruhe. — Erschossen hat sich vor dem Hause Gottesackerstraße 33 der ledige Schuhmacher Schneider. Die Ursache dürfte auf ein Zerwürfniß mit seiner Braut zurückzuführen sein.

Allensbach. — Die beiden den

Landwirthlichen Keller und Moch gehörigen zusammengebauten Wohn- und Oekonomie-Gebäude (der sogenannte Kapellhof) brannten vollständig nieder.

Braunsal. — In Zeutern ist das Wohnhaus von Ferd. Heusel bis auf den Grund niedergebrannt.

Bühl. — Der vor kurzem hier verstorbenen Privatier Jonas Richter hat die hiesige Stadt-Gemeinde mit einem Legat von 8000 Mark bedacht. Die Stadt wurde von Frau Kammermeister Konrad Wittwe der Betrag von 13.400 Mark zum Geschenk gemacht. Der Betrag ist zum Ankauf eines Bauplatzes für die Kinderschule und Arbeitsschule bestimmt.

Elsass-Lothringen.

Strasbourg. — Ein neuer Frauenberuf soll hier zugänglich gemacht werden. Es sollen Frauen zu Bibliothekarinnen ausgebildet werden, und zwar in einer nächsten zu errichtenden Schule. In Berlin bestehen schon zwei solche Schulen, die junge Damen zum Dienste im Volksbibliothekwesen ausbilden. Zur Ausbildung ist ein zweijähriger Kursus vorzulesen, der Theorie und Praxis umschließt.

Algringen. — Durch einen Sturz von der Treppe fand der Bergmann Eder den Tod. Er ist Vater von 10 unmündigen Kindern.

Groß Moyaure. — Erzprieister Hermann Joseph wurde todt im Bette aufgefunden. Er war geboren 1850 zu Insmingen, wurde 1875 zum Priester geweiht und stand seit 1889 an der Spitze der katholischen Pfarre Groß-Moyaure, die heute an 9000 Seelen zählt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Im April sind es 25 Jahre, daß Stadtrath Vinzenz Wessely, der langjährige Obmann des Bürger-Clubs, dem Gemeinderath der Stadt Wien angehört. Er ist neben dem Gemeinderathen Doktor Gehmann und Schlichter einer der ältesten Gemeinderäthe und steht überhaupt seit dem Jahre 1876 im öffentlichen Leben.

Uttzinglau. — Kürzlich wurde der 66 Jahre alte Franz Kooosny aus Altsunglau von einem fallenden Baume schwer verletzt.

Utsch. — Utsch hat 21.889 Einwohner, gegen 18.675 im Jahre 1900. Ganz Utsch hat sich zur deutschen Umgangssprache bekennt.

Auffsig. — Hier kam bei der Stationsrampe der Staatsbahn der 30 Jahre alte Verschleber Wenzel Arbecz beim Verschieben zwischen die Puffer zweier Waagons und erlitt eine schwere Brustquetschung.

Budapest. — Nach der Volkszählung vom 31. Dezember 1910 gab es in den Ländern der Stephanskrone insgesammt 20.930.700 Einwohner, davon entfallen auf Ungarn 18.231.400, auf Kroazien und Slowonien 2.699.300 Einwohner.

Schwetz.

Buchs. — Hier ist im Alter von 75 Jahren Herr Kantonsrath Kohler, ein bekannter Industrieller, der auch im politischen Leben seines Heimathortes stark hervorgetreten ist, gestorben.

Genf. — Der Affenshof verurtheilte die Elise Baumgartner von Bern, die Geliebte und Gehilfin des Albert Hornhug, Führers einer internationalen Hoteldiebstahlbande, zu achtzehn Monaten Gefängnis.

Genève (Amtsbezirk Sestignen, Kanton Bern). — In Freiburg ist die Besingung des Herrn Demeuron (Neuenburg), Wohnhaus, Scheune und Stallgebäude, vollständig niedergebrannt.

Langenthal. — Kürzlich wurde der 14jährige Knabe Anselmer beim Holzspalten in der Küche von einem Stück Holz so unglücklich getroffen, daß er einige Minuten darauf starb.

Luzern. — In Reußbühl, Gemeinde Vittau, ist ein von dreizehn Familien bewohntes Haus niedergebrannt wobei auch eine sechzigjährige Wittwe Namens Hurschler, und ein vierzigjähriges Mädchen, in den Flammen umgekommen sind.

Romanshorn. — In der Salmfacher-Rach, nahe ihrer Einmündung in den Bodensee, d. h. bei der Eisenbahnbrücke am Südbahnhof des hiesigen Rangirbahnhofs, ist der Leinwand des in der Rangelburg bei Salmfacher wohnhaften sechzigjährigen Händlers Bauer von Bahnarbeitern aufgefunden. Muthmaßlich liegt ein Unfall vor.

Freie Städte.

Lübeck. — Den 100. Geburtstag feierte in Dissa die Wittwe Friedrich, die älteste Bewohnerin des Frei-Staates Lübeck. Die Greisin ist noch recht rüstig. Die Geburtstagsfeier wurde im ganzen Dorfe festlich begangen. Der Regierungsrath Dr. Geise erschien als Vertreter des Senates und überreichte der Greisin eine Ehrengabe. Die Rüstigkeit der 100jährigen läßt hoffen, daß sie noch mehr als einmal den Frühling wird in's Land ziehen sehen.

Im vorigen Jahre wurde hier der finnische Kaufmann Abraham Gaapa verhaftet, der es mit einem leider entkommenen Spießgesellen fertig bekommen hatte, innerhalb von wenigen Monaten Lübeck und Hamburger Firmen um Waaren von über 100.000 Mark zu beschwindeln. Gaapa saß lange in Untersuchungshaft, bis sein sonderbares Verhalten Anlaß gab, ihn in der Irrenanstalt auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Das Urtheil der Jury verurtheilte die Einstellung des Strafverfahrens gegen ihn. Er wurde als lästiger Ausländer nach Ebnftukhen gebracht, um dort den russischen Behörden übergeben zu werden.

Die Deutsche Hausfrau

Ein Wort, mit deutschem Geistesleben und deutscher Geisteskultur für immer auf das engste verbunden, gibt dem Mai-Fest der „Deutschen Hausfrau“ Einleitung und Auftakt: Weimar ist es, wo die geweihten Genien Goethe's und Schiller's unvergängliche Werthe schufen, das Goetz von Etal in seinem Aufzuge „Geweihete Stätten“ vor dem Leser ertheilen läßt, und Wolfenbüttel, wo Lessing's schöpferischer Geist „Emilia Galotti“ und „Nathan den Weisen“ gebar. Die Bestandtheile mit den vertrauten Stätten, an denen die Größen unserer Geisteswelt lebten und wirkten, ist ein schöner Heroenthusiasmus, den jeder Deutsche pflegen sollte, und wer der „Deutschen Hausfrau“ ins Wohnhaus Goethe's, ins Stübchen Schiller's, in das Arbeitsgemach Lessing's folgt, wird sich dem Geiste des Dichters näher fühlen. Schiller's „Mädchen aus der Fremde“, Goethe's „Mädchen“ bilden die Begleittruppe zu diesen klassischen Reminiscenzen und spiegeln zugleich die lachende Frühlingsheiterkeit wieder, die dieses Fest den deutschen Familien ins Haus trägt. Wilhelm Jensen, der feinsinnige Plauerer, kommt in einem neuen Abschnitt seines Romans „Sonne und Schatten“ zu Wort, und Luise Westfahl, die, wie seine zweite, den Ruf verdient, eine deutsche Familienschriftstellerin zu sein, läßt in ihrer Erzählung „Bräutingschau im Moor“ Töne echt deutschen Gemüthes und warmer Empfindung anlingen. Dem Zauber des Pfingst- und Maienfestes wird Dorothee Goeckeler in einer gehaltvollen Skizze gerecht, während Wolfgang Engel in seinen von starker Empfindung durchglühenden Versen „Dort war es“, wie stets den Weg zum Herzen zu finden weiß.

Weit zurückliegende Erinnerungen wird die musikalische Beilage dieses Festes in jeder Leserin auslösen. Die ganze Innigkeit des deutschen Liedes klingt uns aus dem Saitenspiel „Ach einmal blüht im Jahr der Mai“ entgegen, und die bekannte Vertonung des Textes durch Wilhelm Heiser wird der Fluth der Erinnerungen erst recht alle Dämme öffnen. Und nach all diesen gehaltvollen Darbietungen ist die reiche Fülle der Fragen aus dem praktischen Leben zu erwählen, die in dem Mai-Fest der Hausfrau Behandlung finden. Ella Lindner-Monach hat dem Titelblatt „Baby“, einer künstlerischen Widmung für die Kleinen und Kleinsten, Verse voller Empfindung und Herzenswärme beigelegt, und die reizenden „Malerinnen Lante Elias“ werden in der Kinderstube mit hellem Entzücken aufgenommen werden, während ein Kapitel über Kindererziehung den Eltern beherzigenwerthe Mahnungen zuruft! Küche und Keller, Haus und Herd haben die übliche reichhaltige Berücksichtigung gefunden, der nothwendigen Gartenarbeiten für den Mai ist in vollem Umfange gedacht, und in dem reichhaltigen Modentheil, der ebenso der neuen Hut-, wie der Kleidermoden gedenkt, wird jede Hausfrau ihre Wünsche erfüllt sehen. Der fleißigen Radel der Näherin und Stickerin oder Häflerin winkt in den mannigfachen Beiträgen über künstliche Handarbeiten willkommenen Anregung.

Es ist ein Vorzug der „Hausfrau“, daß sie bei dieser Reichhaltigkeit es nicht verabsäumt, das aktuelle Interesse zu wahren und über die bedeutendsten Vorkommnisse der letzten Zeit in Wort und Bild zu berichten. Die grauige Brandkatastrophe in New York, die Hunderte blühender junger Mädchen dem Leben entriß, der Brand des Kapitols in Albany haben ebenso ihre Veranschaulichung gefunden, wie die Kinder des deutschen Kronprinzenpaares vor dem Denkmal der Königin Luise in Berlin, der Umzug auf der Leipziger Messe und die Trägerinnen des Rosenrods auf dem Prager Weg in New York. Praktische Rathschläge für den Haushalt, werthvolle Rezepte für allerlei Lieblings Speisen, ein jeden Wunsch ausfühlend berücksichtigender Briefkasten vervollständigen die lindenlosen Darbietungen dieses Mai-Festes, das jeder Hausfrau als willkommener Gast erscheinen wird.

Trotz dieser ungewöhnlichen Fülle und Biesfältigkeit des Inhaltes beträgt der Abonnementspreis der Zeitschrift nur \$1.00 pro Jahr.